

## **Die Folgen der CO<sub>2</sub>-Steuer für Bauherren und Eigentümer Höhere Energiepreise für klimaschädliches Verhalten.**

**Wer jetzt in eine moderne Pelletheizung investiert, kann nicht nur bares Geld sparen, sondern auch seinen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Neben Steuerersparnissen winken auch hohe Förderzuschüsse.**

*Mickhausen, 19. November 2020 (prc)* – Am 20. Mai 2020 hat die Bundesregierung beschlossen, dass der Preis für eine Tonne CO<sub>2</sub> ab Januar 2021 zunächst 25 Euro beträgt. Dieser soll bis zum Jahr 2025 schrittweise auf bis zu 55 Euro steigen. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor zwischen 55 und 65 Euro gelten. Mit der CO<sub>2</sub>-Steuer werden die Verursacher von Emissionen direkt zur Kasse gebeten. Das bedeutet: wer sich nicht klimafreundlich verhält, zahlt drauf.

Neben steigenden Spritkosten für Automobile mit Verbrennungsmotoren wird die CO<sub>2</sub>-Steuer auch deutliche Auswirkungen auf die Heizkosten haben. Am stärksten betroffen sind die Energieträger Heizöl, gefolgt von Erdgas und Flüssiggas. Wer fossile Brennstoffe nutzt und zudem in einem alten und unsanierten Gebäude wohnt, wird sogar noch stärker zur Kasse gebeten. Bei einem Einfamilienhaus mit einem Heizölverbrauch von ca. 3.000 Liter Heizöl (ca. 30.000 kWh) pro Jahr ist bis zum Jahr 2026 eine Kostensteigerung von über 600 Euro zu erwarten.

### **Es geht auch ohne teure Mehrkosten**

Umweltfreundliche Heizsysteme wie Pelletheizungen sind von der CO<sub>2</sub>-Steuer befreit, da auf holzbasierte Brennstoffe wie

## PRESSEINFORMATION

Pellets keine CO<sub>2</sub>-Abgabe erhoben wird. Holz zählt neben Sonne, Wind und Wasser zu den erneuerbaren Energien und hat eine neutrale CO<sub>2</sub>-Bilanz. Somit lässt sich mit einer Pelletheizung nicht nur bares Geld sparen, sondern auch die eigene Klimabilanz nachhaltig verbessern.

### **Umstieg auf grüne Energie so attraktiv wie nie**

Die Bundesregierung fördert den Heizungstausch und den Einbau von Pelletheizungen über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit enormen Zuschüssen. Besonders belohnt werden Verbraucher, die ihre alte Ölheizung gegen eine moderne Pelletheizung tauschen. Sie erhalten 45 Prozent der Bruttoinvestitionskosten. Wer eine andere Altanlage austauschen möchte, wie z.B. Nachtspeicherheizungen, Koksöfen, Gasthermen oder Holzheizungen oder sich beim Neubau für eine Pellet-Brennwertheizung entscheidet, kann sich über 35 Prozent Zuschuss freuen.

Um ein geeignetes Pelletheizsystem zu finden, hat ÖkoFEN auf seiner Webseite [www.oekofen.de](http://www.oekofen.de) einen Online-Produktberater bereitgestellt. Mit wenigen Klicks erhalten Bauherren und Modernisierer geeignete Produktempfehlungen inklusive eines unverbindlichen Richtpreises und der möglichen Fördermittel. Zudem kann jeder seine CO<sub>2</sub>-Ersparnis errechnen, der auf eine umweltfreundliche Pelletheizung von ÖkoFEN umsteigen möchte. ([www.oekofen.com/de-de/klimafreundliche-pelletheizung/#co2\\_rechner](http://www.oekofen.com/de-de/klimafreundliche-pelletheizung/#co2_rechner))

Weitere Informationen unter [www.oekofen.de](http://www.oekofen.de).



BU: CO<sub>2</sub>-Steuer sparen, umweltfreundlich heizen für uns und die nächste Generation!

Bild: ÖkoFEN



BU: Attraktive Förderzuschüsse für eine Pelletheizung von ÖkoFEN erhalten, klimafreundlich heizen und CO<sub>2</sub> Steuer sparen.

Bild: ÖkoFEN



BU: Der CO<sub>2</sub>-Preis beträgt für alle Holzbrennstoffe 0 €.

Bild: ÖkoFEN/Deutsches Pelletinstitut

## Über ÖkoFEN

ÖkoFEN ist Europas Spezialist für Pelletheizungen, mit Hauptsitz in Niederkappel/Österreich. Das familiengeführte Unternehmen beschäftigt mehrere hundert Mitarbeiter. Unternehmensgründer Herbert Ortner entwickelte 1997 Europas erste typengeprüfte Pelletheizung. 1999 begann die serielle Entwicklung und Produktion von Pelletkesseln. 2004 brachte ÖkoFEN die weltweit 1. Pelletheizung mit Brennwerttechnik auf den Markt und 2015 folgte der nächste Meilenstein mit der ersten stromproduzierenden Pelletheizung.

Bis heute wurden weltweit über 100.000 Anlagen installiert und Vertriebstöchter in 21 Ländern etabliert. Um der Nachfrage gerecht zu werden, baute ÖkoFEN 2006 auf 15.000 Quadratmetern in Mickhausen in der Nähe von Augsburg (Bayern) eine nach modernsten ökologischen Erkenntnissen ausgerichtete Firmenzentrale mit Verwaltung und Auslieferungslager. Das Firmengebäude wurde in Niedrigenergiebauweise errichtet, wird selbstverständlich mit Pellets beheizt und mit 100% Ökostrom versorgt.

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

Ansprechpartner für die Redaktionen

PR Company GmbH

Gerd Schaller

Anton-Sorg-Straße 1

D-86199 Augsburg

Tel: (0821) 258 93 00

Fax: (0821) 589 74 78

e-Mail: [oekofen@prcompany.de](mailto:oekofen@prcompany.de)